

Unser Ortsausschuß und sein Programm

Mit der Bildung des Ortsausschusses der Nationalen Front in Berlin-Friedrichshagen wurde eine Forderung der Wohnparteiorganisationen erfüllt, die schon seit langem besteht. Zunächst fanden Beratungen mit den WPO-Sekretären, mit den Vorsitzenden der WBA sowie mit den örtlichen Leitungen der befreundeten Parteien und Massenorganisationen statt, um zu sichern, daß alle Schichten im Ausschuß vertreten sind.

Die 21 Mitglieder unseres Ortsausschusses, darunter neun Genossen, bilden ein gutes Kollektiv, das eng zusammenarbeitet und in dem jeder eine konkrete Aufgabe übernommen hat. In vierteljährlichen Aktivtagungen mit allen gesellschaftlichen Kräften des Ortsteiles werden die gemeinsamen Aufgaben beraten und Maßnahmen festgelegt, die sich in der nächsten Periode auf den Wettbewerb der Nationalen Front zum 20. Geburtstag unserer Republik konzentrieren.

Die Ergebnisse der ersten Etappe des Initiativprogramms zum 20. Jahrestag der Gründung unserer Republik zeigen eine erhebliche Steigerung der NAW-Leistungen gegenüber dem Vorjahr. Allein im Wohnbezirk 63 schufen die Bürger für über 40 000 Mark Werte in freiwilliger Arbeit. Im Wohnbezirk 58 waren es nicht viel weniger. Neue Kinderspielplätze und Grünanlagen entstanden, Elternaktives renovierten Klassenräume, Fenster und Türen erhielten frische Anstriche, im Haus Abmannstraße 37 zauberten die Bewohner aus einem Hauskeller einen sehr ansprechenden Kulturraum. Der Kurpark Friedrichshagen mit seinem weitbekanntem ehemaligen Naturtheater — heute Tennisstadion — ist zentrales Aufbauobjekt für den ganzen Ortsteil. Unter Leitung eines vom Ortsausschuß gebildeten Aufbaustabes sind Tennisportier und Aufbau-

helfer eifrig dabei, Sport- und Parkanlagen zu verschönern.

Die Erfolge kamen nicht von ungefähr. Die Wohnparteiorganisationen haben eine beharrliche, von den örtlichen Problemen ausgehende politisch-ideologische Massenarbeit geleistet. In Parteiversammlungen und in Zusammenkünften aller Parteimitglieder in den Wohnbezirken berieten die Genossen, wie das Initiativprogramm zum 20. Jahrestag zur Sache der ganzen Bevölkerung werden kann. Agitatoren der Partei verteilten Flugblätter mit dem Aufruf des Ortsausschusses an die Bevölkerung, sich auch in Friedrichshagen der Bewegung „Schöner unsere Hauptstadt Berlin“ anzuschließen.

Seine wichtigste Aufgabe sieht der Ortsausschuß in der Koordinierung der gesellschaftlichen Kräfte, ihre Orientierung auf bestimmte Aufgaben und auf die Lösung aller interessierenden örtlichen Probleme. Im engsten Zusammenwirken mit dem Rat des Stadtbezirks Köpenick und seinen Fachabteilungen konnte die bessere Erfassung und Vergabe von Ausbauwohnungen geregelt, die Erweiterung des Sportplatzes im NAW, die Wiedereröffnung des Union-Filmtheaters und der Gaststätte Hubertus sowie der Ausbau beliebter Ausflugsziele festgelegt werden. Die Bürger wurden mit diesen Vorhaben bekannt gemacht. Im Wohnbezirk 57, wo schon seit Jahren kein arbeitsfähiger Wohnbezirksausschuß bestand, gelang es erfahrenen Genossen aus dem Ortsausschuß gemeinsam mit der Leitung der Wohnparteiorganisation 57 einen Ausschuß aus elf Bürgern zu bilden.

Auf Initiative des Ortsausschusses wurde Ende Juni 1968 im Rahmen des „Köpenicker Sommers“ das Müggelfest früherer Jahre wieder zum Leben erweckt. An den verschiedenen Sport- und Kulturveranstaltungen nahmen etwa 2600 Friedrichshagener teil. Zum Erfolg haben die Agitationseinsätze der Genossen der Wohnparteiorganisationen viel beigetragen.

Harry Ucko
Vorsitzender des Ortsausschusses
der Nationalen Front Berlin-Friedrichshagen

Bildmappe zur November- revolution

Anläßlich des 50. Jahrestages der Novemberrevolution gibt der VEB Bild und Heimat in Reichenbach eine Postkartenmappe heraus. Einige Motive daraus: Matrosendemonstration in Wilhelmshaven - Karl Liebknecht an der Spitze eines Demonstrationszuges in Berlin - Revolutionäre Kund-

gebung in Leipzig. Die Mappe mit 16 Motiven kostet 3,40 M.

Gleichzeitig erscheint eine Mappe „Ernst Thälmann“ mit 24 Karten. Neben einer Porträtaufnahme des großen Arbeiterführers vermitteln die Bilder einen Einblick in dessen Leben und Kampf. Die Mappe kostet 5,— M.

Diese Mappen können für Auszeichnungen, als Geschenke, aber auch zur Gestaltung von Wandzeitungen, zu Schulungszwecken usw. verwendet werden. Bestel-

lungen nehmen entgegen: Versorgungskontor Papier und Bürobedarf, Gruppe Organisationsbedarf 1034 Berlin, Warschauer Straße 60 - Leipziger Kommissions- und Großbuchhandel, 701 Leipzig, Querstraße 16 - Versorgungskontor Bildpostkarten, 55 Nordhausen, Altdorf 60 - Versorgungskontor Bürobedarf, 703 Leipzig, Fichtestraße 47 - Versorgungskontor Papier und Bürobedarf, Gruppe Bürobedarf, 111 Berlin-Buchholz, Marienstraße.